



Prof. Dr. Josef Klostermann,
Direktor Geologischer Dienst NRW

Geothermie – NRW setzt Maßstäbe

Der Klimawandel ist ein weltweit diskutiertes, vordringliches Thema. Gleichzeitig führen steigende Kosten für fossile Energieträger zu einem Umdenken in der Energiepolitik. Daher sind Wissenschaft und Politik gleichermaßen bemüht, Maßnahmen zur Beherrschung des Klimawandels und zur Überwindung der Ressourcenknappheit zu entwickeln. Nationale und internationale Klimaschutzstudien belegen die Bedeutung, die dem Ausbau der erneuerbaren Energien zukommt.

Eine der interessantesten alternativen Energieformen stellt dabei die Erdwärme dar. Die technischen Möglichkeiten der Erdwärmennutzung reichen von der Versorgung einzelner Einfamilienhäuser mittels der oberflächennahen Erdwärme bis hin zur Nutzung von Temperaturen deutlich über 100 Grad Celsius aus Tiefen bis 5.000 Meter zur Versorgung großer Energieabnehmer mit Wärme und Strom durch Tiefengeothermie.

Der Einsatz geothermischer Technologien und die Gewinnung von Erdwärme setzt eine enge Zusammenarbeit zwischen Geowissenschaftlern, Verfahrenstechnikern und Ingenieuren voraus. Bereits während der Planungsphase ist ein permanenter Austausch für den Erfolg einer Anlagenrealisierung unabdingbar. Hierbei ermöglicht eine regionale Gebietsbewertung durch die Aufbereitung geowissenschaftlicher Daten eine erste Machbarkeits-, aber auch Risikoabschätzung. Das „Büro für Geothermie“ der EnergieAgentur.NRW hat sich zur Aufgabe gesetzt, Informations-Netzwerke einzurichten und Interessenten zusammen zu führen.

Zur Förderung der Geothermie initiieren das Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie NRW und die EnergieAgentur.NRW bereits seit Jahren weitere erfolgreiche Projekte. Bundesweite Maßstäbe haben zum Beispiel die flächendeckende „Geothermische Karte von NRW“ und die Tiefengeothermiestudie „Ruhrgebiet“ des Geologischen Dienstes NRW gesetzt. Ebenso ist der Wärmepumpen-Marktplatz NRW, der gleichermaßen Planer und Nutzer zu technischen Fragen informiert, in Deutschland einzigartig.

Es ist kein Wunder, dass der „Geothermiekongress 2009“ in Bochum stattgefunden und weit über Nordrhein-Westfalen hinaus neue Impulse gesetzt hat.

Prof. Dr. Josef Klostermann, Direktor Geologischer Dienst NRW